

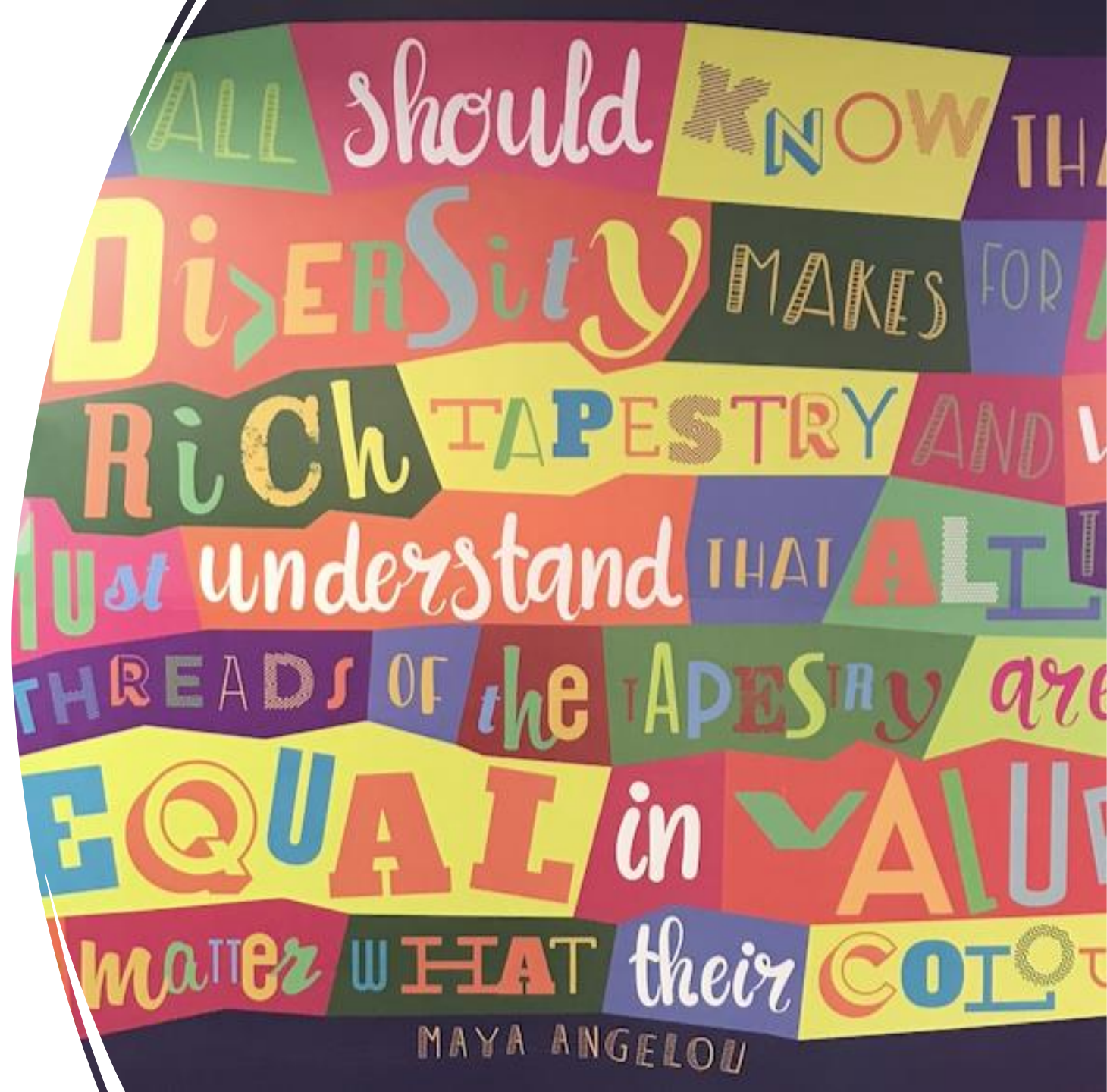
Tagung Caring Communities
11. September 2011
Reformiertes Zentrum Mischeli,
Reinach

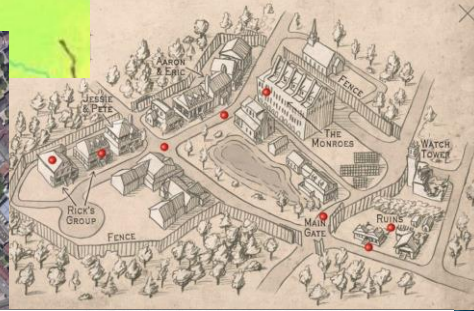
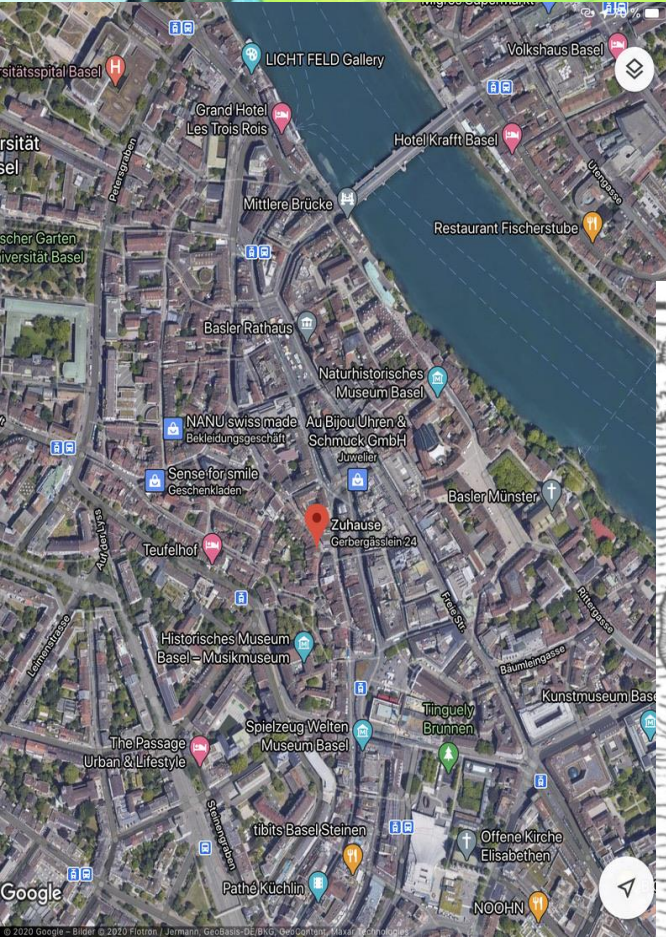
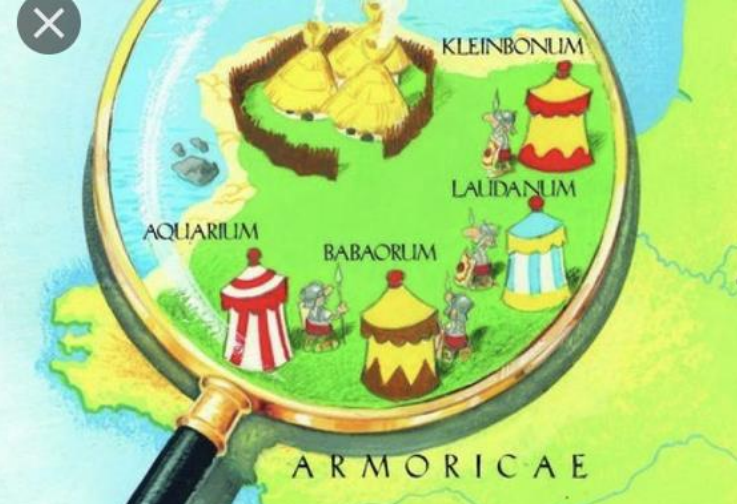
Was ist eine Caring Community?

Eine theoretische Annäherung mit
praktischen Spannungsfeldern

Peter Zängl

FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit





Drei Perspektiven

- Wie will *ich* zukünftig Leben?
- Was erhoffe/erwarte ich mir von meinem *Umfeld*?
- Was erwarte ich vom *Staat*?



Stadtrundgang durch „meine“ Caring Community

- Wissenschaftliche Recherchen
- Befragung der Mitglieder im Netzwerk Caring Community
- Eigene Erfahrungen und Überlegungen
- Beiträge für Publikation

=> Das Modell der sieben Wesensmerkmale einer Caring Community

Zur Theorie-Entwicklung

Was ist eine Caring Community?

Müssen wir überhaupt definieren? Bloss nicht!!!!

- Soziologengeschwurbel
- Es gibt nichts gutes, ausser man tut es (Seneca, Kästner)
- Caring Communities sollten nicht (zu) verkopft sein
- Caring Community
 - ist eine Utopie
 - ist eine Haltung
 - ist eine Kultur
 - kann nicht definiert werden,
 - sollte offen bleiben
 - usw



Müssen wir überhaupt definieren? Ja, unbedingt!!!!

- MEIN Wunschbild von MEINEM guten Leben
- Entwicklung eines Idealtypus
- Markenkern
- Praxistheorie
- Abgrenzung zu anderen Konzepten (z.B. Jassclub, Fussballverein)
- Für staatliche, halbstaatliche, private Förderrichtlinien (wie z.B. Migros Förderimpuls)
- Was bedeutet das konkret?



Die sieben Wesenselemente einer Caring Community – Überblick

- Sozial

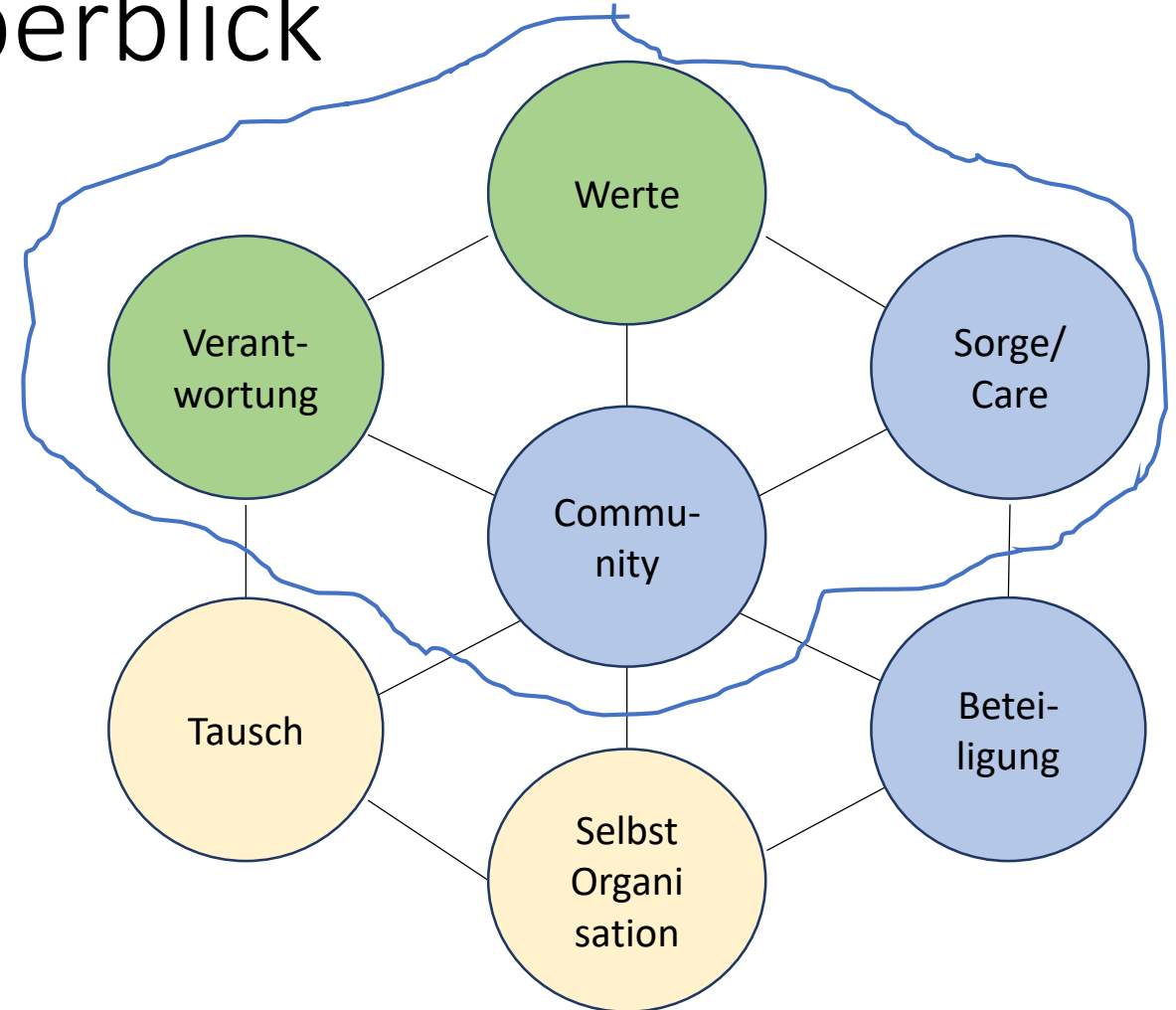
- Sorge/Care
- Community (Menschen/EcoSystem)
- Beteiligung (Partizipation)

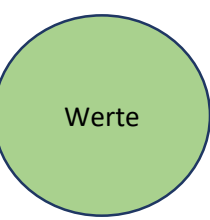
- Kultur

- Werte („das gute Leben“)
- Verantwortung (Subsidiarität)

- Instrumentell

- Selbstorganisation
- Tausch





Wesensmerkmal: Die Werte einer Caring Community

Menschenwürde

- Menschenrechte
- Soziale Gerechtigkeit
- Anerkennung der Verschiedenheit
- Gemeinschaftliche Verantwortung

Das grenzt eine Caring Community ab von:
Rassismus, Ideologien, Fanatismus, Egoismus etc



Was bedeutet das konkret?

Die Werte einer Caring Community ...

- ✓ sind klar erkennbar
- ✓ stimmen überein, sind konsistent
- ✓ sind in- und exklusiv
- ✓ führen zu Zielen, die klar beschrieben sind

In einer Caring Community muss ich ihre Werte erkennen können

Zum Beispiel durch:

- Leitbilder, Visionsbeschreibungen, Veröffentlichungen
- Beschreibung der Ziele i.S.v. »Verwirklichungsmöglichkeiten«

Wesensmerkmal: Sorge / Care

„Wir schlagen vor, dass Care als die Aktivität einer Spezies betrachtet wird, die alles umfasst, was wir tun, um unsere ‚Welt‘ zu erhalten, fortzuführen und zu reparieren, damit wir in ihr so gut wie möglich leben können. Diese Welt umfasst unseren Körper, unser Selbst und unsere Umwelt, die wir alle in ein komplexes, lebenserhaltendes Netz zu verweben versuchen.“

(Joan C. Tronto und Berenice Fisher in *Toward a Feminist Theory of Care* 1990)

Der Begriff Sorge beschreibt ein durch vorausschauende Anteilnahme gekennzeichnetes Verhältnis des menschlichen Subjektes zu seiner Umwelt und zu sich selbst.

Eine subjektiv erwartete Not (Bedürfnis, Gefahr) wird gedanklich vorweggenommen und wirkt sich im Fühlen, Denken und Handeln des Besorgten oder Sorgenden aus.

Was bedeutet das konkret?

Vorausschauende Anteilnahme

Bedürfniserkennung

- ✓ Beteiligung
- ✓ Mitwirkung
- ✓ Evaluation
- ✓ ...

Engagement

- ✓ Gemeinschaft
- ✓ Reziprozität
- ✓ Verwirklichungsmöglichkeiten
- ✓ ...

Wesensmerkmal: Community

- ✓ Ort der Community ist klar
- ✓ Verschiedene Zielgruppen werden berücksichtigt
- ✓ Es gibt eine Anlaufstelle
- ✓ Auf- und Ablauforganisation sind transparent
- ✓ Zusammenspiel von formeller und informeller Ebene ist geklärt
- ✓ ...

(für mich) noch unklar: Mensch/Tier/Umwelt

Wer macht was? Wer ist verantwortlich?

Wesensmerkmal: Verantwortung

Politische Ebene

Nach dem Subsidiaritätsprinzip soll eine staatliche Aufgabe soweit wie möglich von der unteren Ebene bzw. kleineren Einheit [Gemeinden; Anm PZ] wahrgenommen werden. Selbstbestimmung und Selbstverantwortung stehen im Vordergrund. (Grosser Rat BS)

Gesellschaftlicher Ebene

Betrachtet man das Subsidiaritätsprinzip aus gesellschaftlicher Sicht, steht das Individuum im Vordergrund. Individuen werden von kleinen sozialen Gemeinschaften (z.B. der Familie) gestützt und erst wenn dort die Aufgaben zu gross werden, schreitet die Gesellschaft ein und unterstützt bzw. übernimmt die Aufgabe. (Vimentis.ch)

Was bedeutet das konkret?

- ✓ Beschreibung der Aufgabenteilung zwischen
 - Formellen Bereich
 - Staat
 - Wohlfahrt
 - Informellen Bereich
 - Freiwilligenarbeit
 - Angehörige
 - Nachbarschaft
- ✓ Festlegung der Verantwortungsbereiche
- ✓ Schnittstellenmanagement
- ✓ „Rituale“?

Beispiele aus dem Netzwerk Caring Communities Schweiz

www.caringcommunities.ch

NETZWERK 
CARING
COMMUNITIES

Austauschen

Tauschen Sie sich mit anderen aus, stellen Sie Fragen und teilen Sie Ihre Erfahrungen mit der Community.

[INS GESPRÄCH KOMMEN](#)

Vernetzen

Werden Sie Mitglied des Netzwerks und entdecken Sie die Vielfalt an Caring Communities in der Schweiz.

[MITGLIED WERDEN](#)

Wissen

Wir sammeln Wissen und stellen Forschungsergebnisse zur Verfügung. Möchten auch Sie Ihr Wissen weitergeben?

[MEHR ERFAHREN](#)

Inspirieren

Engagierte Menschen, Zukunftsmodelle und gute Ideen: Wir erzählen Geschichten über Caring Communities. Lassen Sie sich inspirieren und inspirieren Sie andere!

[ZU DEN GESCHICHTEN](#)

Aktuelles aus dem Netzwerk

Möchten Sie die Leserinnen und Leser über Ihre aktuellen Vorhaben informieren oder ein redaktion@caringcommunities.ch.



Aktuelles aus dem Netzwerk

Who cares? Geschichten übers Sorgen, Pflegen und Betreuen

Ein neues Buch übers Sorgen, Betreuen und Pflegen: In Zeiten von Corona aktueller denn je.



«Eine Gege Selbstoptim

Wo Menschen sich nicht mehr interessieren für gesellschaftliche Zustände...



Caring Communities Prüfstand

Sind Caring Communities ein kurzweiliger oder eine zukunftsweisende gesellschaftliche Bewegung?

Physische und psychische Gesundheit



Physische und psychische Gesundheit in der Krise

Wie (erhöht) belastet in 10 Jahren in der Krise...

KATEGORIEN

Aktuelles aus dem Netzwerk

Betreuung und Pflege

Integration, Inklusion und Chancengleichheit

Physische und psychische Gesundheit

Unterstützung im Alltag

Voneinander lernen

Zusammenleben und Nachbarschaft



Bis dass der Tod...

Das Migros Magazin hat einen Letzte-Hilfe-Kurs der reformierten Landeskirche Zürich besucht. Dort...

Betreuung und Pflege



Betreuung und Pflege - Unterstützung im Alltag

Wegweiser für gute Betreuung im Alter

Der «Wegweiser für gute Betreuung im Alter» zeigt, was gute Betreuung ist und in welchen Handlungsfeldern diese stattfindet.



Betreuung und Pflege - Unterstützung im Alltag

Älter, allein, kinderlos

Die Coronakrise hat ältere Menschen in den Fokus gerückt. Das Migros-Kulturprozent beleuchtet...



Betreuung und Pflege

Neue Care-Modelle in Brandenburg

Die Schnittstellen zwischen professionellen Dienstleistenden, Freiwilligen und Angehörigen sind in neuen Care-Modellen besonders anspruchsvoll.



Betreuung und Pflege

Neue Forschungsergebnisse zu Entlastungsangeboten für betreuende Angehörige

Das Förderprogramm «Entlastungsangebote für betreuende Angehörige» des BAG erarbeitet zwischen 2017-2020 mit...



Betreuung und Pflege

«Der Leidensdruck ist noch nicht gross genug»

Armin Küstler ist Gemeindepräsident in Reichenburg. Die Überforderung empfindet er als eine...

Drei Thesen zu den Caring Communities

Kommentare zur CC Tagung 2020

„Vorträge halten hier alleine Männer und umsetzen tun's dann möglichst gratis Frauen oder wie oder was?!“

„Ich tummle mich jedoch lieber in einem Umfeld, das ‚Care‘ auch gesellschaftspolitisch und in Bezug auf die Geschlechterverhältnisse bedenkt.“

These 1

Zum Aufbau und zum Leben in einer Caring Community braucht es
... eine gerechtere Verteilung der Care Arbeit

- Care-Arbeit ist ungerecht aufgeteilt. Schlecht bezahlte Migrantinnen pflegen alte Menschen zuhause, Frauen übernehmen den grössten Teil der Kinderbetreuung daheim und in der Kita.
- Care-Arbeit gilt als Frauentätigkeit, ist nicht anerkannt und die Berufe sind traditionell schlecht bezahlt.
- Unbezahlte Care-Arbeit neben einem Lohnerwerb führt zu Doppelbelastungen in Familie, Beruf und im Sozialleben.
- Unbezahlte Care-Arbeit erfordert oft Lohnarbeit in Teilzeit. Daher müssen Einbussen bei Lohn, Karriere und Rente in Kauf genommen werden.

(<https://vpod.ch/themen/care-arbeit/>)

These 2

Zum Aufbau und zum Leben in einer Caring Community braucht es
... das „heisse Herz“ und den „harten Franken“

Konkrete Unterstützung, nachhaltige Finanzierung anstelle von “nur“
Projektförderungen

Bereitstellung von Rahmenbedingungen (Infrastruktur)

Einbindung der politischen Ebene

These 3

Zum Aufbau und zum Leben in einer Caring Community braucht es
... ein anderes Verständnis von Wertschöpfung

Wertschöpfung bedeutet nicht Gewinnmaximierung!

Ein gutes Leben bedeutet Verwirklichungschancen zu haben.

“Neue“ Wirtschaftsmodelle.

Mein Bild einer Caring Community

- Ist nicht die eierlegende Wollmilchsau
- Ist nicht das Schlaraffenland
- Ist das gemeinsame Picknick



WE ALL should KNOW THAT
Diversity MAKES FOR A
Rich TAPESTRY AND WE
Must understand THAT ALL THE
THREADS OF the TAPESTRY are
EQUAL in VALUE
NO matter WHAT their COLOUR

MAYA ANGELOU

